

Jahresbericht 2019



Arbeitgeberverband Schweizerischer Papier-Industrieller (ASPI)
Verband der Schweizerischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie (ZPK)

Vorstände	ASPI Vorstand	ZPK Vorstand
Peter Henz, Perlen Packaging AG, Präsident ASPI	•	
Stephanie Rosenast, Perlen Papier AG	•	
Karin Russenberger, Landqart AG, Vizepräsidentin ASPI	•	
Karsten von Malottki, Perlen Papier AG, Vizepräsident ZPK		•
Axel Wappler, Landqart AG, Präsident ZPK		•
Roland Zieri, Swiss Quality Paper AG		•

Geschäftsstelle der Verbände

Geschäftsführerin	Carla Hirschburger-Schuler, Telefon 044 266 99 46, carla.hirschburger@zpk.ch
Assistentin/ Marketing	Claudia Walker, Telefon 044 266 99 41, claudia.walker@zpk.ch
Buchhaltung	Marlies Gross-Germann, Telefon 044 266 99 38, marlies.gross@zpk.ch
Adresse	Bergstrasse 110, 8032 Zürich
Briefadresse	Postfach, 8032 Zürich
Telefon	044 266 99 20/21
Telefax	044 266 99 49
E-Mail	info@zpk.ch
Homepage	www.zpk.ch

Verbandsmandate mit gleicher Geschäftsstelle

AZZ	Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg, Telefon 044 266 99 36, www.agzz.ch
flexo suisse	Forum für den Flexodruck, Telefon 044 266 99 30, www.flexosuisse.ch
IGEB	Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen Telefon 044 266 99 27, www.energieintensive.ch
VZA	Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeber-Organisationen Telefon 044 266 99 36, www.arbeitgeberverband-vza.ch
VZAI	Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberverbände der Industrie Telefon 044 266 99 36, www.vzai.ch
ZVG	Zürcher Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Telefon 044 266 99 36, www.zhvg.ch

ZPK und ASPI Vertretungen und Mitgliedschaften in anderen Verbänden und Organisationen

economiesuisse	Wirtschaftsdachverband der Schweizer Unternehmen
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband
FÖP	Förderverein Papiermacherzentrum Gernsbach (D)
IGEB	Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen

economiesuisse Kommission Energie und Umwelt (Frank Ruepp, IGEB Präsident sowie ab November 2019 Carla Hirschburger)
 Infrastrukturkommission (Frank Ruepp, IGEB Präsident sowie ab November 2019 Carla Hirschburger)

Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) Vorstand (Frank Ruepp, IGEB-Präsident)

Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV) Vorstand (Carla Hirschburger)

Förderverein Papiermacherzentrum Gernsbach (FÖP) Vorstand (Karsten von Malottki)

Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB) Carla Hirschburger, Claudia Walker

Inhaltsverzeichnis:

<i>Die Schweizerische Papierindustrie im Berichtsjahr 2019</i>	4
<i>Verbandsinterna</i>	5
<i>Energie- und Umweltpolitik</i>	6
<i>Arbeitgeberfragen</i>	7
<i>Ausbildungsfragen</i>	8
<i>Statistiken</i>	9
<i>Sondermitglieder des ZPK</i>	13

Die Schweizerische Papierindustrie im Berichtsjahr 2019

Die Schweizerische Papierindustrie leidet seit Jahren unter der Digitalisierung und an Margen- und Preisdruck aus billigeren Produktionsstandorten. Der Absatz ist seit längerem rückläufig, insbesondere im Bereich der sehr hochwertigen und grafischen Papiere und der Zeitungsdruckpapiere. Die Veränderung der nationalen Rahmenbedingungen und der global stattfindende Konzentrationsprozess führten unter anderem dazu, dass die Produktionsmengen in den letzten Jahren aus der Schweiz in andere Konzernstandorte ausgelagert wurden. Im erwähnten anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld behauptete sich die Schweizerische Papierindustrie grundsätzlich gut auf Vorjahresniveau.

Einzelne Firmen sorgten im 2019 für Schlagzeilen: Die Sihl AG informierte im Sommer 2019, dass sie ihre Produktion von Bern nach Düren bei Köln (Deutschland) verlagern wird. 65 von den 85 Angestellten wurden entlassen. Im Jahr 2018 haben sie die Mitgliedschaft beim ZPK gekündigt. Das Unternehmen stellt Produkte wie Spezialpapiere, Fototapeten und grossformatige Druckmedien her. Sihl AG hatte mit einem gesättigten Markt und gleichzeitig mit immer besser werdenden Konkurrenzprodukten aus Asien zu kämpfen.

Die Firma Cham Paper Group Schweiz AG stellte den Produktionsstandort in Cham per Ende Juni 2019 ein. Sie hatte ihr Spezialpapiergeschäft an die südafrikanische Sappi Gruppe, eine weltweit führende Zellstoff- und Papierherstellerin, verkauft. Mit dem Rückzug aus der Papierproduktion in der Schweiz entstand auf dem Fabrikareal im Zentrum von Cham Platz für Neues. Die Cham Paper Group entwickelt dort einen elf Hektaren umfassenden Stadtteil, das Papieri-Areal.

Die Straffung der Statistiken wurden im Berichtsjahr weitergeführt. Weiterhin werden die produzierten Tonnen sowie der Umsatz im Jahresbericht abgebildet. Die übrigen Statistiken (Unfallstatistik, Präsenz- und Fehlzeiten, Lohnumfrage, Personalstatistik etc.) werden im Jahresbericht erwähnt, jedoch nicht tabellarisch abgebildet. Ein Blick auf die Statistik (S. 9 ff.) zeigt, dass die Firmen 1,168 Mio. Tonnen produziert haben und 1,35 Mia. Umsatz generierten. (Beim Umsatz veröffentlicht die Model AG nur den gesamten Gruppen-Umsatz, darum fällt dieser etwas höher aus.)

Unser Dachverband economiesuisse publizierte die nachfolgenden Zahlen für das Jahr 2019. Trotz Handelskrieg und anschwellendem Protektionismus konnte die Schweizer Aussenwirtschaft 2019 erneut wachsen. Dies zu einem grossen Teil aufgrund der Pharmabranche sowie der guten US-Konjunktur. Insgesamt konnten hiesige Unternehmen 2019 ihre weltweiten Exporte um 9 Milliarden Franken steigern gegenüber dem Vorjahr (+3.9 Prozent) und somit 242 Milliarden Franken einnehmen. Die grössten Beiträge zu diesem Wachstum steuerten Nordamerika mit 3.7 Milliarden (+8.9 Prozent) und die EU mit 3.5 Milliarden Franken (+2.9 Prozent) bei, gefolgt von Asien mit 1.8 Milliarden Franken (+3.5 Prozent). Auch die Importe der Schweizer Wirtschaft sind gestiegen – allerdings nur um 1.6 Prozent, weshalb sich der Schweizer Handelsüberschuss erhöht hat und nun bei 37 Milliarden Franken liegt. Die meisten Einfuhren stammten auch 2019 aus der EU mit 142 Milliarden Franken, allerdings stagnierten sie (+0.2 Prozent). Anders sieht es bei den asiatischen Importen aus, die 2019 um 9 Prozent höher lagen als im Vorjahr und dadurch 42 Milliarden Franken betrug. Aus Nordamerika haben die Schweizer Produkte im Wert von 14 Milliarden eingekauft, was ein Plus von 1.2 Prozent ist.

Gemäss SECO hat die Arbeitslosigkeit 2019 gegenüber dem Vorjahr weiter abgenommen. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl für 2019 belief sich auf 106'932 Personen und lag damit um 11'171 Personen oder 9,5% tiefer als 2018; die Abnahme fiel damit allerdings nicht einmal mehr halb so hoch aus wie im Vorjahr. Für das Berichtsjahr 2019 resultierte daraus im Jahresmittel eine Arbeitslosenquote von 2,3%, was einer Abnahme um 0,2 Prozentpunkte gegenüber 2018 (2,5%) entsprach.

Verbandsinterna

Die **ZPK- und ASPI-Generalversammlungen** fanden am 19. Juni 2019 im Landgasthof Halbinsel Au statt. Nach dem offiziellen Teil sprach Marcel Aeschlimann über «Innovation - die Kunst Regeln zu brechen». Anlässlich der ZPK- und ASPI-Fusion wurden die Generalversammlungen mit einer Zürichsee-Schiffahrt und einer würdigen Abschlussfeier mit einem feinen Abendessen im Landgasthof Halbinsel Au abgerundet. An der ZPK-Generalversammlung wurde Axel Wappler als Vorstandsmitglied und Präsident wiedergewählt. Ebenfalls wurde Karsten von Malottki als Vorstandsmitglied und als Vizepräsident sowie Roland Zieri als Vorstandsmitglied wiedergewählt. An der ASPI-Generalversammlung wurden Peter Henz und Karin Russenberger als Vorstandsmitglied und Präsident bzw. Vizepräsidentin bestätigt. Stephanie Rosenast wurde ebenfalls als Vorstandsmitglied bestätigt. Neu wurde Roland Zieri (Swiss Quality Paper) als Nachfolge von Patricia Strassmann in den ASPI-Vorstand gewählt.

Der ZPK / ASPI befindet sich auch im Berichtsjahr mitten in der **Neuausrichtung der Verbandsstrukturen**, die bereits seit über drei Jahren laufen. Die Mitglieder beschlossen an den ZPK und ASPI-Generalversammlungen 2018, die ZPK-Liquidation weiter zu verfolgen. Bis im Frühjahr 2019 wurden die Dokumente ausgearbeitet und die notwendigen Verfahrensschritte eingeleitet. Der Vorstand und eine aus dem Vorstand gebildete Liquidationsgruppe, die aus Peter Henz, Karin Russenberger, Karsten von Malottki und Carla Hirschburger bestand, erarbeitete die Liquidierung und Neuausrichtung der drei Verbände ZPK, ASPI und IGEB. Die Liquidationsgruppe stellte im Berichtsjahr fest, dass die Liquidation des ZPK doch nicht der passende Weg ist. Bei der ZPK-Liquidation würden Steuern über ca. CHF 140'000.— anfallen. Zudem wurde an der ASPI-Generalversammlung 2019 die Opting-Out-Regelung beschlossen. Das heisst, beim ASPI können ZPK-Mitglieder aufgenommen werden, die sich dem GAV nicht unterstellen möchten. Des Weiteren war aus juristischer Sicht eine Fusion viel einfacher als eine Liquidation. Mit der Fusion der beiden Verbände können die Mitgliederfirmen von Synergien profitieren und Kosten einsparen. Zudem kann damit die Finanzierung auch bei sinkender Mitgliederzahl sichergestellt werden. Aufgrund dessen wurde an der Generalversammlung 2019 beschlossen, den ZPK und ASPI per 1.1.2020 zu fusionieren und in „Schweizerischer Papier-, Karton- und Folienhersteller, Branchen- und Arbeitgeberverband SPKF“ umzufirmieren. Der neue SPKF kümmert sich nach wie vor um das wichtige Thema des GAV, um die Arbeitgeberbereiche Ausbildung und Sozialpartnerschaft sowie um allgemeine Industriethemen. Der Mitgliederkreis des neuen SPKF wurde erweitert, indem ehemalige ZPK-Mitglieder, weitere Firmen aus der Papierproduktion und Folienherstellung Mitglieder werden können. Die ZPK-Sondermitglieder können im neuen SPKF weiterhin Sondermitglieder mit eingeschränkten Rechten bleiben. Der neue SPKF wird das Gesicht der Papierindustrie nach aussen wahren. Mit der genannten Opting-Out-Regelung können die Firmen entscheiden, ob sie den GAV anwenden möchten. Der neue Verband steht finanziell sehr gut da, da das ASPI-Haus sowie die liquiden Mittel des ZPK und ASPI auf ihn überschrieben werden. An der ASPI-Generalversammlung wurden die ASPI-Statuten revidiert, so dass diese für den neuen SPKF stimmig sind. Ebenfalls wurde der neue Verbandsname „Verband Schweizerischer Papier-, Karton- und Folienhersteller, Branchen- und Arbeitgeberverband“ (SPKF) einstimmig angenommen.

Die IGEB wird sich weiterhin konsequent um die Interessen der energieintensiven Branchen kümmern. Die IGEB-Geschäftsführung wurde im November 2019 auf Carla Hirschburger übertragen. Damit kann die enge Verknüpfung zwischen dem SPKF und der IGEB gewahrt bleiben. Zudem bleibt der neue SPKF ebenfalls bei der IGEB Mitglied.

Der ZPK und der ASPI haben im Berichtsjahr weiter beschlossen, sämtliche Verbandsbetreuungen einzustellen. Aufgrund dessen wurden im 2019 mit den beim ZPK angeschlossenen Verbänden der Dienstleistungsvertrag gekündigt. Ebenfalls beschloss der ZPK und ASPI, im neuen SPKF keine Mitar-

beiter mehr anzustellen. Zwischen dem SPKF und der Louma GmbH wurde eine Dienstleistungsvereinbarung für die Verbandsbetreuung abgeschlossen. Der neue SPKF wird weiterhin von Carla Hirschburger betreut.

Die Geschäftsstelle bewältigte im Berichtsjahr seine wie immer breitgefächerten Dienstleistungs- und Lobbyingaufgaben. Das ZPK-Dienstleistungszentrum betreute im Berichtsjahr wie bisher die Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB), den flexo suisse und die Zürcher Arbeitgeberorganisationen VZA/VZAI/ZVG/AZZ.

Bei den Dachverbänden economiesuisse und Schweizerischer Arbeitgeberverband sind ZPK und ASPI seit Jahren loyale Mitglieder und geben der Papierindustrie auch wirtschaftlich ein Gesicht. Die Geschäftsstelle arbeitet in diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen der beiden Spitzenverbände aktiv mit und beeinflusst aus Sicht der Branche die Gesamtpositionen der Wirtschaft in den für die Papierindustrie wichtigen Bereichen der Energie-, Umwelt-, Infrastruktur- und Sozialpolitik.

Die Vorarbeiten zur Renovation des Verbandshauses wurden intensiv im 2019 geplant. In einem ersten Schritt werden die vermieteten Räume im 1. und 2. Obergeschoss sowie das Sitzungszimmer renoviert. Die langjährigen Mieter, die Firma Neologic, haben ihr Mietverhältnis auf anfangs 2020 gekündigt, weil sie mehr Platz benötigen.

Die Geschäftsstelle gleiste im Berichtsjahr die neue Website für den SPKF auf, holte Offerten ein und entschied sich für die Zusammenarbeit mit einer Webfirma und dem CMS «Word Press». Anfangs 2020 wird die Geschäftsstelle die Website mit Inhalt füllen und live schalten.

Energie- und Umweltpolitik

Beim ZPK-Dienstleistungszentrum ist seit ihrer Gründung im Jahre 1997 die Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB) domiziliert. Zu ihren Gründungsmitgliedern gehört der ZPK, weil die Papierindustrie eine energieintensive Branche par excellence ist. Dementsprechend sind ZPK-Exponenten bei der IGEB an vorderster Front engagiert. Die schlagkräftige Interessenorganisation, welche von Frank R. Ruepp (vonRoll Infratec) präsiert wird, vereinigt in sich die energieintensiven Branchenorganisationen und Einzelbetriebe der Papier-, Glas-, Zement-, Ziegel-, Mischgut-, Stahl-, Giesserei-, Chemie-, Holzfasern- und Gasindustrie. In den über zwanzig Jahren ihres Bestehens hat sich die Organisation der energieintensiven Basisindustrien des Landes zu einer schlagkräftigen und bei den politischen Behörden, den Spitzenverbänden und der Verwaltung respektierten und gehörten Stimme mit entsprechendem Einfluss entwickelt.

Das Berichtsjahr 2019 verlief für die IGEB vielfältig, sie haben sich in unterschiedlichen Themen engagiert. So waren sie in der Energie- und Klimapolitik eine geachtete Sparringpartnerin von Politik und Bundesbehörden. Dies zeigte sich u.a. beim Einbezug in die offiziellen Vernehmlassungsprozesse und bei Medienanfragen. Per Ende 2019 sind der Verband Asphaltuisse und das Einzelmitglied Pavatex, infolge Betriebsschliessung, aus der IGEB ausgetreten. Die angespannte wirtschaftliche Situation ist in verschiedenen Branchen und Betrieben der IGEB spürbar.

Nach dem überraschenden Tod des langjährigen Geschäftsführers Max Fritz im Oktober 2018, ist das Verbandsjahr 2019 der IGEB als Übergangsjahr zu betrachten. Per Ende 2019 konnte Carla Hirschburger mit der Geschäftsführung beauftragt werden.

Strompolitik:

Anfang Jahr wurde die Vernehmlassung über die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) vom Bundesrat abgeschlossen. Wichtige Themen darin waren: die vollständige Marktöffnung, die höhere Gewichtung des Leistungsbezugs bei den Netzentgelten, die Nutzung von Verbraucherflexibilitäten und die Speicherreserve. Der Bundesrat hatte das UVEK beauftragt, bis 2020 entsprechende Vorlagen auszuarbeiten. Es wurde entschieden, die Revision nochmals zu überarbeiten. Diese Revision wird mit der Überarbeitung des Energiegesetzes (EnG) verknüpft. Offen ist weiterhin die Situation bezüglich des Strom- resp. des Energieabkommens mit der EU.

Erdgaspolitik:

Am 30.10.2019 hat der Bundesrat die Vernehmlassung zum neuen Gasversorgungsgesetz (GasVG) eröffnet. Die IGEB begrüsst hier die Bestrebungen des Bundes den Gasmarkt zu öffnen, fordert aber eine vollständige Marktöffnung. Weiter wird u.a. das Entry-Exit-Modell, klare Trennung zwischen Energiemarkt und Leitungsmonopol und der diskriminierungsfreie Marktzugang erwünscht resp. gefordert.

Klimapolitik:

Zwei Vorlagen des Bundesrates beschäftigen die IGEB: die Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020, mit der Umsetzung des Übereinkommens von Paris und die Verknüpfung der Emissionshandlungssysteme CH / EU. Letzteres beinhaltet die Genehmigung des Abkommens mit der EU und für die Umsetzung, die Teilrevision des CO₂-Gesetzes.

Die UREK-S hat folgende Massnahmen beschlossen: CO₂-Reduktionsziel im Inland von 60%, CO₂-Abgabe von max. 210 CHF/t, Treibstoffabgabe von ca. 10-12 Rp./l, Flugticketabgabe von 30-120 CHF, Grenzwerte für die Gebäude (faktisches Verbot von Ölheizungen), Schaffung eines neuen Klimafonds.

Das Geschäft geht nun in das Differenzbereinungsverfahren mit dem Nationalrat. Das Inkrafttreten des Gesetzes ist für den 1. Januar 2021 geplant.

Arbeitgeberfragen

Der Arbeitgeberverband Schweizerischer Papier-Industrieller (ASPI) hat mit der Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie (SPV) am 1. Juli 2015 mit Wirkung ab 1. Januar 2016 einen Gesamtarbeitsvertrag der Schweizer Papierindustrie (GAV) abgeschlossen. Im vierten Jahr seiner Gültigkeit hat sich dieses kollektive Vertragswerk wiederum bewährt. In diesem Vertrag sind die beiden ehemaligen Vertragsgewerkschaften UNIA und SYNA, die in der Papierindustrie keine Bedeutung haben, nicht mehr Vertragspartner. Im Berichtsjahr hat sich die Arbeitgeberseite intensiv mit dem GAV beschäftigt, da der GAV per Ende 2019 ausläuft. So hat der ASPI für den per 1.1.2020 fusionierten SPKF mit der Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie (SPV) einen neuen GAV mit Wirkung ab 1.1.2020 abgeschlossen. In diesem GAV wurden viele Neuerungen eingebaut (Einführung der Opting-Out Regelung, Vereinheitlichung der Kündigungsfristen, Herabsetzung der Mitarbeiterbeiträge, grosszügigere Ferienregelung, Anpassung der Freischichten, Anhebung der Mindestlöhne etc.). Die Option einer Opting-Out-Regelung wurde eingebaut, damit der neue GAV die ZPK/ASPI-Fusion ermöglicht.

Der Arbeitssicherheit kommt in der Papierindustrie ein hoher Stellenwert zu. Die Betriebe vergleichen sich mit der branchenweiten **Unfallstatistik** und die Sicherheitsbeauftragten der Branche treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle einige Umfragen durchgeführt, von denen zwei von besonderem Interesse sind. So wurden zum einen die **Lohnabschlüsse per 1. Januar 2019** erhoben. Die einzelnen Lohnabschlüsse bewegen sich zwischen einer Lohnerhöhung vom 0.3% und 1.8% der Lohnsumme. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die **Personalstatistik** und die **Präsenz- und Fehlzeiten in der Papierindustrie** für das Jahr 2019 ermittelt. Zudem wurden im Kreise der Personalleitergruppe einige weitere Umfragen (z.B. Papiertechnologenausbildung, Arbeitszeit, etc.) durchgeführt.

Die **arbeitsrechtliche Beratung**, welche die ASPI-Geschäftsstelle ihren Mitgliedern als Dienstleistung anbietet, wurde auch im Berichtsjahr rege in Anspruch genommen. Mancherorts konnten hiermit den Betrieben kostspielige und zeitaufwendige Auseinandersetzungen vor Gerichten erspart werden.

Der ASPI ist seit Jahrzehnten loyales Mitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes (SAV) und arbeitet in dessen Organen und Arbeitsgruppen aktiv mit. Die sozialpartnerschaftliche Sicht der Papierbranche kann in die auf der nationalen politischen Bühne tätige Dachorganisation der Arbeitgeber eingebracht werden.

Ausbildungsfragen

Den Themen rund um die **Ausbildung von Berufsleuten** widmet sich u. a. die ASPI-Arbeitsgruppe der Ausbildungsverantwortlichen der ausbildenden Betriebe. Die gute und enge Beziehung zu den Ausbildungsstätten der Papierindustrie in Gernsbach (D) und Steyrermühl (A) zeigt sich auch darin, dass Vertreter der Schulen jeweils persönlich an den Ausbildnertreffen über Aktualitäten berichten. Im Berichtsjahr haben zwei Personen aus der Schweiz die Fachschule Papiererzeugung erfolgreich abgeschlossen. Leider haben keine Schüler aus der Schweiz die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. zur Papiertechnologin im 2019 abgeschlossen. Für die Schweizer Betriebe ist es eine hervorragende Lösung, dass der Berufsschulunterricht in Gernsbach und die berufsbegleitenden Ausbildungsangebote in Steyrermühl absolviert werden können. Auch für die Auszubildenden ist es wertvoll, den Unterricht blockweise zu besuchen. Das breite Weiterbildungsangebot der beiden Schulen wird von den Schweizer Firmen ebenfalls rege genutzt.

Statistiken

Umsatz und Tonnen

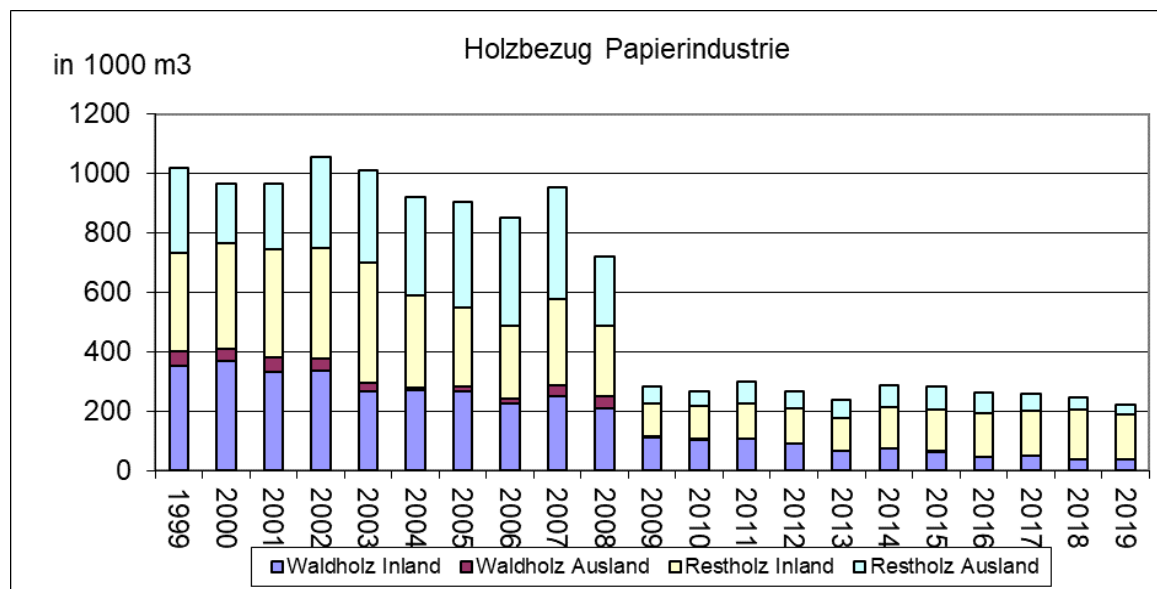
Firma	Jahresumsatz in CHF 2019	Produzierte Tonnen 2019
APS Altpapier Service Schweiz AG *	72'500'000	497'000
Cartaseta AG	30'916'000	25'130
Kimberly-Clark GmbH	92'000'000	47'000
Landqart AG	63'113'000	4'981
Model AG **	942'300'000	404'200
Papierfabrik Netstal AG	19'987'768	14'406
Perlen Packaging AG	164'000'000	30'151
Perlen Papier AG	300'781'000	530'467
Swiss Quality Paper AG	36'681'661	24'000
	1'358'385'429	1'168'154

* Bei APS beinhaltet die Zahl die beschafften Tonnen Altpapier und nicht die produzierten Tonnen.

** Der Jahresumsatz der Model AG betrifft den gesamten Gruppen-Umsatz sowie die produzierten Tonnen Papier.

Holzbezug der Schweizerischen Zellstoff- und Papierindustrie

Nachfolgende Grafik zeigt den Holzbezug in 1'000 m³ der Schweizerischen Zellstoff- und Papierindustrie seit dem Jahr 1999. Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU.



Statistiken von Recycling Papier + Karton (RP+K)

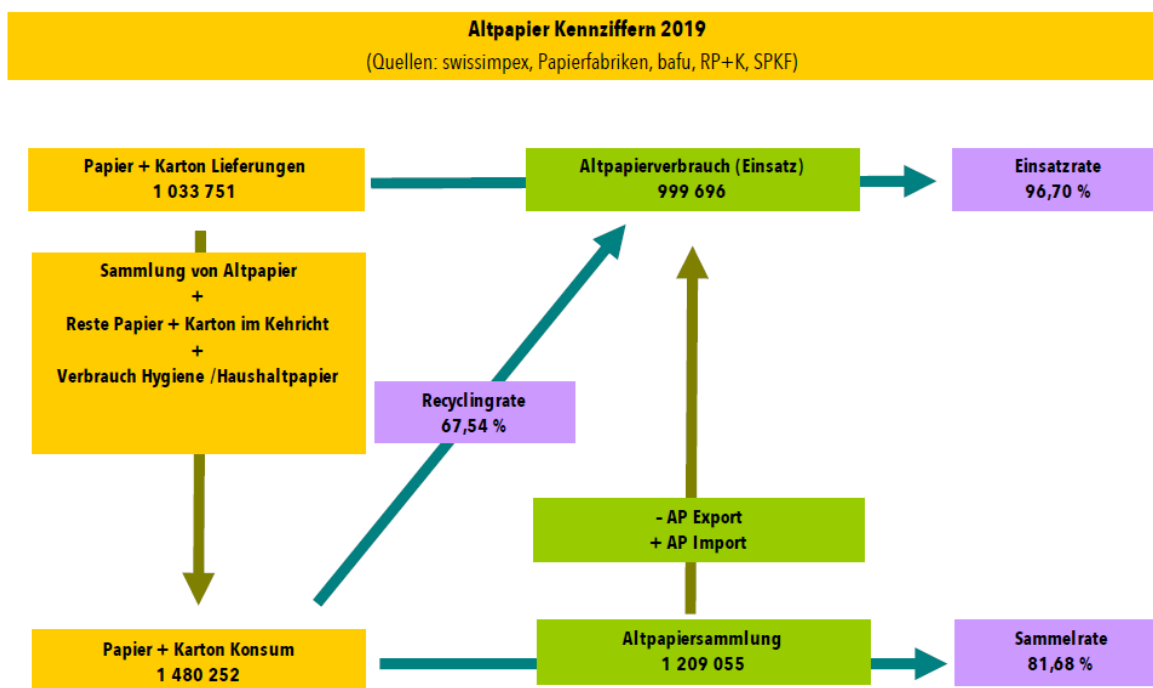
Der Verein Recycling Papier + Karton (RP+K) fördert die effiziente stoffliche Verwertung von gebrauchtem Papier und Karton in der Schweiz. Zur Herstellung von 1 Million Tonnen Papier werden in der Schweiz jährlich rund ebenso viele Tonnen Faserstoffe benötigt. 95% davon werden durch die Wiederverwertung von Altpapier gewonnen. Nachfolgend ein paar Auswertungen des Vereins.

Altpapier-Kennziffern

	Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung/Vorjahr
Einsatz von Altpapier in Schweizer Fabriken (RP+K)	in Tonnen	1 151 205	1 181 008	1 176 887	993 045	999 696	0.67%
- Import von Altpapier (swissimpex)	in Tonnen	329 587	380 019	383 185	218 310	241 083	10.43%
+ Export von Altpapier (swissimpex)	in Tonnen	485 438	477 611	467 550	483 529	450 442	-6.84%
Total gesammeltes Altpapier	in Tonnen	1 307 056	1 278 600	1 261 252	1 258 265	1 209 055	-3.91%
Reste Papier und Karton in Kehricht* (verwertbar)	in Tonnen	134 666	132 052	130 129	130 268	125 821	-3.41%
Verbrauch Hygiene- und Haushaltspapier (RP+K) (nicht verwertbar)	in Tonnen	142 585	142 904	139 553	144 035	145 376	0.93%
Total nicht gesammeltes Papier und Karton	in Tonnen	277 251	274 956	269 682	274 303	271 197	-1.13%
Total Papier- und Kartonkonsum	in Tonnen	1 584 307	1 553 556	1 530 934	1 532 568	1 480 252	-3.41%

weitere Papier-Kennziffern

Auslieferungen von Papier und Karton (SPKF, RP+K)	in Tonnen	1 419 737	1 395 525	1 361 599	1 055 719	1 033 751	-2.08%
Import von Papier und Karton (swissimpex)	in Tonnen	913 542	898 218	865 335	890 366	840 753	-5.57%
Export von Papier und Karton (swissimpex)	in Tonnen	1 007 027	1 004 604	999 610	870 090	858 409	-1.34%
Import von Drucksachen (swissimpex)	in Tonnen	249 039	249 072	228 880	214 024	189 898	-11.27%
Export von Drucksachen (swissimpex)	in Tonnen	25 597	23 067	20 535	17 357	14 490	-16.52%
berechneter Wert für Nettoimport Umverpackungen	in Tonnen	34 614	38 413	95 266	259 905	288 750	11.10%



Auslieferung Papier und Karton durch Schweizer Papierfabriken

Auslieferung nach Sorten (Quellen RP+K, SPKF)		Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung/Vorjahr
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen		535 318	564 461	552 078	362 201	346 778	-4.26%
Andere grafische Papiere	in Tonnen		388 421	319 763	306 682	181 399	170 388	-6.07%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen		65 964	65 652	63 242	70 484	70 200	-0.40%
Verpackungsmaterialien	in Tonnen		377 202	388 900	384 046	399 633	404 204	1.14%
Andere Papiere	in Tonnen		52 832	56 749	55 551	42 002	42 181	0.43%
Auslieferung Papier und Karton	in Tonnen		1 419 737	1 395 525	1 361 599	1 055 719	1 033 751	-2.08%

Aussenhandel Papier und Karton

Exporte nach Sorten (Quelle swissimpex)		Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung/Vorjahr
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen		398 646	396 828	407 949	262 313	262 580	0.10%
Holzhaltige Papiere, ungestrichen	in Tonnen		209	411	226	163	81	-50.12%
Holzfremde Papiere, ungestrichen	in Tonnen		49 385	23 219	12 270	7 912	7 543	-4.67%
Holzhaltige Papiere, gestrichen	in Tonnen		173 466	149 342	162 916	169 620	155 951	-8.06%
Holzfremde Papiere, gestrichen	in Tonnen		8 728	9 367	11 647	14 134	6 478	-54.16%
Wellpappenroh-papiere	in Tonnen		267 675	305 602	293 313	310 637	319 061	2.71%
Faltschachtelkartons	in Tonnen		25 400	26 104	23 325	20 009	20 509	2.50%
Verpackungspapiere	in Tonnen		20 879	21 416	20 710	19 182	18 975	-1.08%
Andere Pappen	in Tonnen		6 822	8 988	9 791	8 195	8 187	-0.09%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen		43 070	49 323	43 906	45 015	47 289	5.05%
Andere Papiere	in Tonnen		12 747	14 006	13 556	12 911	11 756	-8.95%
Exporte Papier und Karton	in Tonnen		1 007 027	1 004 604	999 610	870 090	858 409	-1.34%

Sortenverzeichnis der ASPI- und ZPK-Mitglieder

ZPK-Mitglied	ASPI-Mitglied	Firma	Produkte
	•	APS Altpapier Service Schweiz AG Perlenring 1 6035 Perlen Tel: 032 671 47 00 info@aps.swiss www.aps.swiss	Verarbeitung und Handel von Altpapier diverser Sorten, Karton, Mischpapier und anderen Abfällen.
•		Cartaseta AG Sandackerstrasse 3 5014 Gretzenbach Tel: 062 288 16 00 info@cartaseta.ch www.cartaseta.ch	Hygienepapiere: Toilettenpapiere, Falthandtücher, Küchenrollen, Taschentücher, Kosmetiktücher, Reinigungspapiere, Medizinal-Liegerollen Eigenmarken für Toilettenpapiere, Falthandtücher, Küchenrollen, Taschentücher und Medizinal-Liegerollen Halbfabrikate: Tissue aus Zellstoff und Recycling Zubehör: Diverse Spender für Toilettenpapiere, Falthandtücher, Reinigungspapiere, Medizinal-Liegerollen
•	•	Kimberly-Clark GmbH Rotboden 1 4704 Niederbipp Tel: 032 633 51 11 info@kcc.com www.kimberly-clark.com	Hygieneprodukte wie Toilettenpapier, Haushaltrollen, Kosmetiktücher, Taschentücher, Servietten und Tischsets
•	•	Landqart AG Kantonsstrasse 16 7302 Landquart Tel: 081 307 90 90 info@landqart.com www.landqart.com	Herstellung von Banknotensubstraten sowie Pass- und Visapapieren
•		Model AG Standort Weinfelden Industriestrasse 30 8570 Weinfelden Tel: 071 626 71 11 info.mag@modelgroup.com Standort Niedergösgen Langackerstrasse 2 5013 Niedergösgen info.ch@modelgroup.com www.modelgroup.com	Wellkartonrohpaapiere: Testliner 1 Testliner 2 und 3 braun Wellenstoff Wellkarton-Verpackungen (Model AG) HP-Fluting
•		Papierfabrik Netstal AG Industrie Kleinzaun 8754 Netstal Tel: 055 645 70 80 info@pfn.ch www.pfn.ch	Filterpapiere: Krepp-Papiere, Rohpaapiere für Erfrischungstüchlein Spezialpapiere: Kaffee-Filter, Krankenhaus-Sterilisationspapiere Verpackungspapiere für Lebensmittel Metzgereikrepp Dentalpapiere Industriefilter Papiere für die biologische Landwirtschaft
•	•	Perlen Packaging AG Perlenring 3 6035 Perlen Tel: 041 455 88 00 info@perlenpackaging.com www.perlenpackaging.ch	Pharmazeutische Verpackungsfolien: – PVC-Monofolien – Beschichtete und kaschierte Barrierefolien – Folien mit Fälschungssicherung – Folien zum Verpacken von Suppositorien – Spezialfolien als Sekundärverpackungen – Folien mit antimikrobieller Oberfläche und antimikrobielle Beschichtungen
•	•	Perlen Papier AG Perlenring 1 6035 Perlen Tel: 041 455 80 00 info@perlen.ch www.perlen.ch	Holzhaltige gestrichene LWC Papiere (glänzend und matt) für den Offsetdruck Altpapierhaltige, ungestrichene Zeitungsdruckpapiere (Standard und aufgebosserte Weisse) für den Cold- und Heatset-Offsetdruck
•	•	Swiss Quality Paper AG Tiergartenweg 1 4710 Balsthal Tel: 062 386 41 11 info@swissqualitypaper.com www.swissqualitypaper.com	Spezialpapiere für die Zigarettenfilterindustrie Aktivkohlenhaltige Spezialpapiere Rohpaapiere für Klebebänder Rohpaapiere für Feuchttuch-Produkte Rohpaapiere für Handtücher Rohpaapiere für Industrie-Putzrollen

Sondermitglieder des ZPK

Firma	Strasse	PLZ	Ort	Email Geschäft	Web-Adresse	Telefon Geschäft
Elco AG	Wildischachen	5201	Brugg	business@myelco.ch	www.myelco.ch	+41 56 462 80 00
Essity Switzerland AG	Parkstrasse 1b	6214	Schenkon	info.ch@essity.com	www.essity.de	+41 41 768 93 10
Hülsenfabrik Lenzhard	Industriestrasse 5	5702	Niederlenz	info@huelsenfabrik.ch	www.huelsenfabrik.ch	+41 62 885 50 00
Omya (Schweiz) AG	Baslerstrasse 42	4665	Oftringen	paper@omya.ch	www.omya.ch	+41 62 789 29 29
Papirec SA	Wölflistrasse 11	3000	Bern	papirec.ndg@barec.ch	www.barec.ch	+41 62 849 52 50
Terra Nova GmbH	Passwangstrasse 18	4226	Breitenbach	info@terranova-gmbh.ch	www.terranova-gmbh.ch	+41 61 781 39 09